



SaatenZeller



Einsatz von Regiosaatgut und anderen
kräuterreichen Saatgutmischungen in Städten
und Gemeinden in Norddeutschland
Dierk Kunzmann

Ihr Saatgutsspezialist für regionale Vielfalt

Regiosaatgut

Landschaftsbau, Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen, Wegeseitenräume


Landwirtschaftliche Mischungen

Agrarökologische Maßnahmen, Wildacker-Mischungen, Biogas-Mischungen, Bienenweide

Stadt und Dorf ?

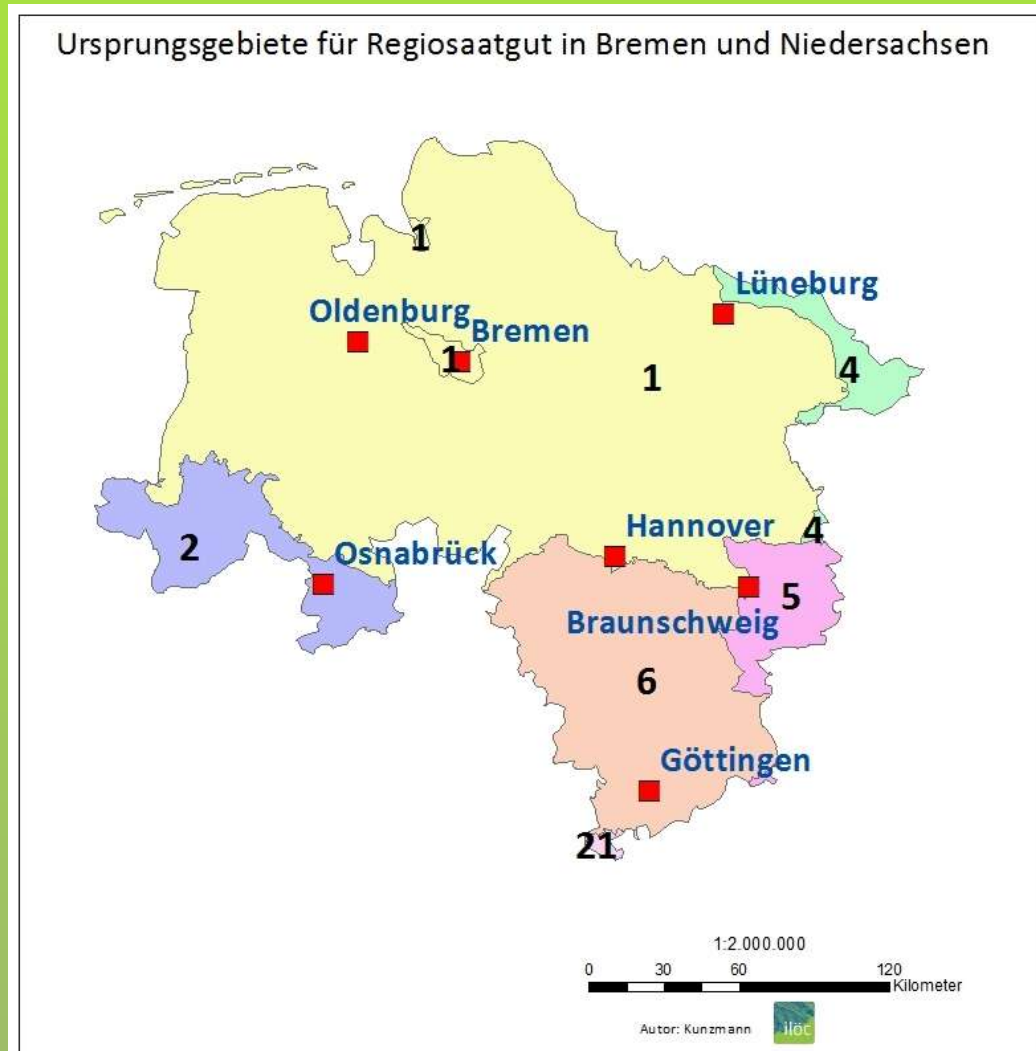
Bisher oft einjährige Blühmischungen (Zierblumen...)

Regiosaatgut – 22 Ursprungsregionen in Deutschland



Regiosaatgut ist gebietseigenes Saatgut von Wildformen einheimischer Pflanzen, das innerhalb der Grenzen von 22 Ursprungsregionen gewonnen, vermehrt und wieder ausgebracht wird

Regiosaatgut in Niedersachsen und Bremen



Nachhaltige Nutzung der regionalen Flora



Saatgutsammlungen von mehr als 5.500 Einzel-Herkünften
seit 2008

Produktion

Eigene Saatgut-Produktion auf etwa 2.500
Einzelflächen

3 betriebseigene Vermehrungsstandorte

50 Landwirte im Vertragsanbau

Regiosaatgut-Mischungen und Einsatzbereiche

Mischungen für 22 Ursprungsregionen in verschiedenen Standortvarianten
Frischwiese, mager-basisch, mager-sauer, Feuchtwiese, Ufer (Saatstärke 3-7g/m²)

70 % Gräser / 30 % Kräuter
50 % Gräser / 50 % Kräuter

Anlage von artenreichen Grünlandflächen in der freien Natur (Ausgleich und Ersatz, Straßenbau, Regenrückhaltebecken, Deiche, auch Naturschutz)

Mischung Felldraine und Säume (Saatstärke 1-2g/m²)

10 % Gräser / 90 % Kräuter

Anlage von Säumen und Blühflächen mit Regiosaatgut

Nichtregionale Mischungen

Wildacker

Agrarökologische Maßnahmen

Bienenweide

**Einsatz in der freien Natur ab 2020 nicht mehr möglich (Ausnahme:
Landwirtschaft, besiedelter Raum: Gärten, Parkanlagen, Friedhöfe etc.)**

Warum Regiosaatgut?

Vielfalt der artenreichen Grünlandflächen und Säume in der Kulturlandschaft (sofern noch vorhanden).

Tierwelt ist in vielfältiger Weise an diese Vielfalt angepasst.

Bundesweit einheitliche Mischungsempfehlungen können regionaler Vielfalt nicht gerecht werden (Blumenwiese aus dem Baumarkt).

Die Ausbringung gebietsfremder Arten kann negative Auswirkungen auf die natürlich gewachsene Vielfalt haben

Was können wir als Bürger und Gemeinde tun für die Artenvielfalt und gegen das Insektensterben?

Fallbeispiel – Honig- und Wildbienen, Tagschmetterlinge

Was können wir als Bürger und Gemeinde tun für die Artenvielfalt und gegen das Insektensterben?

Honigbiene ist ein Haustier und ein Generalist – der Massentrachten von Blüten bevorzugt



Foto: Rolf Witt



Veitshöchheimer Bienenweide (Imker-Mischung, kein Regiosaatgut) auf ganzer Fläche im fünften Standjahr – Rotenburg / Wümme

Was können wir als Bürger und Gemeinde tun für die Artenvielfalt und gegen das Insektensterben?

Wildbienen und Schmetterlinge haben oft höhere Ansprüche an unsere Kräuter- und Gräservielfalt



Foto: Rolf Witt

Acker-Hummel –
polylektisch -
Generalist



Foto: Rolf Witt

Scherenbiene –
oligolektisch -
Spezialist



Kaisermantel – saugt an
Wasserdost, Raupen
fressen an Veilchen

Was können wir als Bürger und Gemeinde tun für die Artenvielfalt und gegen das Insektensterben?

Welche Saatgutmischungen für welche Insekten?

- Honigbienen, verbreitete Hummeln, einige Schmetterlinge – Veitshöchheimer Bienenweide als eine Möglichkeit mit fünfjähriger Standzeit (nicht regional: Wildpflanzen und Kulturpflanzen)
- Wildbienen und Schmetterlinge mit höheren Ansprüchen – Regio Feldrain-Saum-Mischung UG1 mit 90% Kräutern, 10 % Gräsern
- Besonders für Schmetterlinge, auch für Wildbienen – Regiosaatgut-Mischungen mit 50% Gräsern und 50% Kräutern



Viele Schmetterlingsarten fressen als Raupe Gräser!

Wo sind die Einsatzorte in der Gemeinde innerhalb und außerhalb des Ortes?

- Friedhöfe, Parkanlagen
- Kommunales bzw. innerörtliches Straßenbegleitgrün
- Regenrückhaltebecken und ortsnahe Gewässer
- Private Gärten
- Wegeseitenräume, Randbereiche von Wirtschafts- und Fahrradwegen
- Ortsnahe Streuobstwiesen



Achtung: manchmal ist Artenvielfalt aber schon vorhanden – auf ungenutzten Grundstücken, an alten Stadtmauern, in nur zu häufig gemähten Rasenflächen!

Anlage einer Blühfläche - Vorüberlegungen

Beschaffenheit und bereits vorhandenen Artenreichtum auf der Fläche prüfen.

Ist der Einsatz von Saatgut überhaupt notwendig?


Neuer Friedhof Oldenburg – erhalten und entwickeln



Neuer Friedhof Oldenburg – Erhaltung artenreicher Scherrasen – Umwandlung in magere Blütenwiesen



Kleine Brunelle



Neuer Friedhof Oldenburg – Entwicklung artenreicher Blütenwiesen durch Neueinsaat mit Regiosaatgutmischungen

Vielfalt statt „Tiergarten“-Mischung, Zuchtgräser ohne Kräuter

Hasefriedhof Osnabrück – Anlage von Blütenwiesen mit Regiosaatgut als Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt



Regiosaatgut-Sondermischung UG2 – 50% Gräser, 50% Kräuter

Kommunale Wegeseitenräume - Bramsche



Regiosaatgutmischung UG2 – 70% Gräser, 30% Kräuter

Ortsnahe Streuobstwiesen – Aufwertung durch Regiosaatgutmischung als artenreiche Wiese



Beispiel 4 ha Grünland auf Acker



Bodenbearbeitung Frühjahr 2015

Beschaffenheit Regiosaatgut 70% Gräser, 30 % Kräuter

Saatgut (**3 – 4 g pro m²**) oberflächlich ausbringen und mit Cambridge-Walze andrücken.

Fläche sollte frei von Ampfer, Acker-Kratzdistel und Brennnessel etc. sein.

Aussaatzeitpunkt Frühjahr oder Herbst, Witterung beachten.

Je nährstoffärmer die Fläche, desto besser funktioniert es. Sonderfälle reiner Sand oder Torf.

Je nach Situation vor Ort evtl. Schröpfung durchzuführen.



Aussaat Sommer 2015

Beispiel 2 ha Extensivgrünland auf artenarmen Niedermoorgrünland - unweit Steinhuder Meer



Aussaat einer Regiosaatgutmischung nach
Fräsen



Beispiel 0,5 ha Extensivgrünland auf ehemaligen Acker als Kompensation – Rotenburg / Wümme

Fünf Wochen nach der Aussaat (Saatstärke 4g/m²) auf armen Sandboden – Roggentrespe als Ammensaat schafft ein gutes Keimklima für die Regiosaatgutarten

Andere ortsnahe Einsatzbereiche von Regiosaatgut



Prüfansaaten-Projekt RSM 7 vs. RSM Regio in Oldenburg (2012-15)

- Regenrückhaltebecken im Wohngebiet
- Renaturierung eines Bachlaufes
- Lärmschutzwall zwischen Gewerbe- und Wohngebiet

25

22.02.2018 Sande

AG Prüfansaaten

FÖRDERERKREIS
LANDSCHAFTS- UND
SPORTPLATZBAULICHE
FORSCHUNG e.V.



Andere ortsnahe Einsatzbereiche von Regiosaatgut



Renaturierung eines Bachlaufes in Oldenburg –
1 Jahr später auf Rohboden

26

22.02.2018 Sande

AG Prüfansaaten

FÖRDERERKREIS
LANDSCHAFTS- UND
SPORTPLATZBAULICHE
FORSCHUNG e.V.



Beispiel Garten 30m², >5 x geschnitten



Beispiel Garten 30m², >5x geschnitten



- Saatgut oberflächlich ausbringen und anwalzen (besser Walze mit Noppen), wenigstens aber einharken. Im Fallbeispiel wurden 3-5g/m² = 90-150g Saatgut verwendet.
- Aussaatzeitpunkt Frühjahr, bei Bedarf wässern.
- Mischung mit Gräsern und Kräutern, nur Regiosaatgut!!! (kein Baumarkt)
- Ausbringung von Kräutern in bestehenden Rasen nur bei lückenhafter Grasnarbe sinnvoll (nach Vertikutieren, Maulwurfshaufen etc.). Nach Blüte nach belieben mähen.
- Im Winter kurz halten, Fläche ist gut für Zwiebelpflanzen geeignet.
- Nicht Düngen! Geduld!!!

Danke fürs Zuhören!

